

NABU Kreisverband Gießen, Tel. 0641/93112490
E-Mail: specht@nabu-giessen.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Tim Mattern

NABU - P R E S S E D I E N S T -Nr. 06/10 – 31. Mai 2010

In der Sandgrube Rücksicht auf die Natur nehmen

Kreis Gießen / Staufenberg. Der NABU Kreisverband Gießen bittet darum, beim Betreten der alten Sandgrube Treis Rücksicht auf die Belange der Natur zu nehmen. Das Gelände der Sandgrube ist seit kurzem Eigentum des NABU und der Stiftung Hessisches Naturerbe. „Der Naturschutzverband hat schon immer das Naturerleben in den Vordergrund gestellt, denn nur, was man kennt, kann man auch schätzen und sich für seinen Schutz einsetzen“, sagte Pressesprecher Dr. Tim Mattern. Das Naturerlebnis wolle man auch künftig allen Interessierten ermöglichen, jedoch sei es nötig, dazu einige „Spielregeln“ aufzustellen. So bittet der NABU darum, die alte Sandgrube nicht mit motorisierten Fahrzeugen zu befahren, dort nicht zu reiten und kein offenes Feuer zu entzünden. Auch sollten keine Boote zu Wasser gelassen werden. Die Sandgrube ist keine Deponie, also wird ebenso darum gebeten, keinen Müll, Astschnitt und ähnliches abzulagern. Ein rücksichtsvoller Umgang mit Tieren und Pflanzen verstehe sich von selbst. „Wenn diese Spielregeln eingehalten werden, kann das Gelände für alle geöffnet bleiben und zum Naturgenuss genutzt werden.“ Ob das Gelände weiterhin für Interessierte geöffnet bleiben kann, sei aber vom zukünftigen Verhalten der Besucher abhängig. Gegen ein respektvolles Betreten und Geniessen dieses schönen Ortes sei jedoch nichts einzuwenden. Weitere Informationen erteilt bei Bedarf der lokale Ansprechpartner und Gebietsbetreuer Karl Ludwig Hildebrand unter 06406/73562. Der NABU plant überdies, im Herbst eine Optimierung der Biotope für die vor Ort vorhandene und sich potenziell dort einstellende Tier- und Pflanzenwelt durchzuführen.